Zeitschrift: Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel

Band: 8 (1866)

Artikel: Mittheilungen aus den Basler Rathsbüchern aus den Zeiten des

dreissigjährigen Krieges

Autor: [s.n.]

Anhang: Beilage II

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-110506

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lichem vorwissen und befelch deß Generals ober Obristen, in einem beschlossenen Läger sublen, ben Straaff wehrloß gemacht zuwerden.

- 80. Es sollen auch die Subler, so im Läger sublen, wie auch der Kriegs Rath allba, disen obgesagten Articuln undersworffen sein, solle auch deß Abendts ein Stund nach der Sonnen undergang, und am Morgen vor der Sonnen aufgang kheiner Wein oder Bier mögen geben, bei straff Drei gulden, so offt alß Sy solches gethan zu haben gesunden werden, Welches geldt ein Theil dem General-Provoß, der Ander Theil den Armen zunut khommen solle.
- 81. Alle Andere Fähler und Missbräuche, so hierin nicht gemels bet, sollen nach verlaut der placaten Rechten und gebrauch des Kriegs gestrafft werden.
- 82. So einiche Soldaten ben verläsung dises Articulbrieffs nicht bensein möchten, Sollen Sy doch gleich den Andern, so darben gewesen verbunden sein.

Endtlichen in obstondem Allem, sich wie Ehrlichen, Redlichen Soldaten gebüret und zue steht, gestissen Erbar= und getrewlich zuerzeigen, geferdt und Arglist hindan gesetzt und vermitten.

Decretum in Senatu 18. Septemb. Anno 1622.

Freytags ben 4. Octobris 1622 Ist diese Ordinant benen Soldaten ins gemein vorgelesen, unndt daruff sowohl von Officierern, als gemeinen Soldaten der Eydt praestirt undt geschworen worden.

Beilage II.

Bericht von Oberstwachtmeister Jonas Grasser über die Einnahme Rheinfeldens 1./11. Oct. 1634.

Gestreng, Ebel, Ehrenvest, Fromm, Fürnemm, Fürs sichtig, Ehrsam und Weis gnebig gebietend herren.

Alf verwichenen Zeinstag den Letsten Septembris Jüngstverslossen Morgens ben anbrechendem tag Hannß Ulrich Benel ber Bedh und Burger allhier, mit herren hanf Jacob Göbelins E. Sn. MitRaths, Anecht, fo zwey Rog im Rarren gehabt undt feinen geschefften nachfahren wollen, von etlichen Straffen Reuberen auff Riehemer Straß, nit weit von ber Statt ben ben Linden angegriffen, Berren Göbelins Knecht übel verwundt, bie Pferdt ufgespannen und ben Bedben gefangen mitgenommen, Bernach uß bem Kelb nit weit barvon Heinrich David bem Ziegler, fo Wein zu Rieben holen wollen, brey Pferdt aufgespannen, ben Rnecht umb willen er fie nit gleich volgen wollen laffen, mit einem Kaust-Sammer niedergeschlagen undt tödtlichen verwundt, den Meister aber so nit weith barvon gewesen uff Eines Knaben Geschren Berzugeloffen, barfur gebetten undt die Bierdt zuretten vermeindt, geschossen und sich barvon gemacht, Bald bernach Einen Bauren uff ber Bettidher Straß, weil er uff erforberen fein gelt geben können Barbarischerweis niedergeschossen, undt ba auff biff erschollen geschren E. G. Reutter so zu Richen gewesen und allein zu Sauberhaltung ber Straffen underhalten werden, bisen unbefüegten Ranb wider zubekommen vermeindt, Massen der Inn verhafft ligende Daniel felbs bethennen mueg, bag fie anders nichts von Ihnen begert, hat mann sie gelocht bis sie durch ben bier Zu gemachten Sinderhalt umbritten undt übermanth worden, Alfo baß sich theils von den Pferden Jun die Weingärten begeben, bie übrigen aber sambt ben verlassenen Pferdten naber Reinfelben gefangen hinweg gefüert, wie Ich auch, ba bas geschren Inn bie Statt kommen, Auß empfangenem Befelch Ihr G. Wyt. Herren Burgermeister Spörlins, mit bem Ich Cben auß ber Rirchen kommen, Alle Reutter, so Ich bamahlen Inn ber Gil haben mögen, neben etlichen Mußketierern mitgenommen, Ihnen nachgesett, und vermeindt sie wurden oberhalb ben Degerfelben wider zuruch nach bem Wisenthal gehen, ba Ich sie erhaschen undt ben Raub wider abnemmen könne, bin aber von breven Renttern so Ich vermeint von Ihrem Volck zusein und baselbsten angetroffen, berichtet worben, baß fie zu Reinfelben über bas Waffer gefahren, babero mit gebachtenn breven Reutteren ohnverrichter sachen wiber naher Basell keren müessen. Dessen allen E. Gn. Strg. E. Wyt. mehr alß genug berichtet worden.

Weil sie nun über ben Rein gesett, und am Abendt Giner von ben gefangenen Burgeren mit Namen Spinola wiber kommen, mit vermelben, fie betten ben gefangenen Bevell übell tractiert, gereitelt und gemartert, big er Ihnen 50 Reichsthaler zur Rantion versprochen, welche er abzuholen naher Basell geschickht worden, Mit bem Anhang: Wa folche nit zu anbrechenbem tag vorhanden sein werben, ben Beyell nieberzumachen, ober weiters forth naher Lauffenburg zufüehren, wie sie bann am Abendt schon thuen wollen, und daben Warnung eingelangt, wie diefe Gefellen einen auschlag auffen Lichstaller Marcht, so grad folgenden Mittwochs gehalten werde, besigleichen auf E. Gn. Dörffer Bratteln und Muttenz gemacht haben sollen. Ift mir abermablen befohlen worden mit etwas Solbaten zu Roß und zue Kueß. Eintwederen Ihren Anschlag oder Vorhaben zuverhinderen, und selbigen vor zuwarten, Ob hiemit unsere gefangene und entfüerte Pferdt wider zur Sandt gebracht möchten werben, Bu bem End 3ch mich naber Augst begeben, Allwa Ich umb Mitternacht Schreiben von Herren Oberst Leutenambt empfangen beg Inhalts, bag Giner von ben gefangenen Reutteren mit Ginem Schreiben berab fommen, ber Uebrigen Rantion abzuholen, und wa er solche nit zu anbrechendem tag bringe, die Reutter alle niderzuhauwen geschworen worden, Massen sie schon am Abendt willens gewesen sie niberzumachen, ober weiter hinauffwerts naher Lauffenburg zufüehren, ma sich ber Herr Comentur von Schauwenburg nit interponirt unnot einstendig gebetten, sie alf Basler ohne einige Rantion ledig zulassen, weil zubeforgen es nichts guts abgeben wurde, wie bann auch die Reutter sich selbsten mit ber Neutralitet excusirt und genug zuerkennen geben, daß sie nichts alf die abgenommenen Leuth undt Pferdt von Ihnen begert, haben sie boch nichts hören wollen, sondern gesagt, Ihr Regerische Baselische Hund, wir haben schon lang uff euch gepast, ehe zween tag vergeben, wollen wir die übrigen Baselischen Rentter auch ben ben Röpffen Kriegen undt bas Dorff

Riehen rein außblünderen. Weil Ich bann ein ober bas Ander übell beforgen mueffen, bin 3ch fort naber Reinfelben geruckt, Inn Meinung, ba fie berauß kommen naber Lauffeburg zureiten, ober noch mehr unheil auff Eurer meinen an. herren grund und boben anzuerichten, Ihnen folches zue verwehren und unfere ge= fangene wider zuerledigen, weilen es aber anheben tag werben und niemandt herauß kommen, Alf zween Reutter und gleich nach Ihnen ein Wagen, welche Reutter ba fie ung ersehen, strachs wider zuruch gekert undt gerufen ber feindt sepe vorhanden, hab Ich mich alf balben bem Thor mit Einem halb Dotet Reüttern geneheret undt gerueffen, wir weren keine feindt, sondern Ihre queten freundt, Sie folten offen laffen, wir fuechten nur die unferigen und die Jenigen, so sie gewaltthätiger weiß entfüehret hetten, haben fie boch ben Wagen uff ber Brudhen stehen laffen, bas Innerte Thor zugestoffen und feur uff ung geben, wie Ich bann selbsten burch bie Hosen geschossen worden, begwegen bie unserigen wider feumr hinein geben und weilen sie bas Rleinere Thörlin gar offen gelaffen, sein die Soldaten hinein getrungen, bas gröffere Thor geöffnet, und also stracks nach ber Sonnen und Eronen geenlt, unseren gefangenen undt offt angeregtenn Straffen Reubern nachgefragt, die Burger aber ernstlichen gebetten, fich in Beuferen zuhalten, bann Ihnen, weil mir nit feindt, fonbern Ihre quete freindt sein kein Leid widerfahren solle, Wie Ich bann alles ernsts und ben Leibsstraff verbotten, feinen Menschen von ber Statt zubeleidigen. Es haben aber die Inn ber Sonnen und Cronen gelegene Reutter zuem fenster auß Feuer uff ung geben beswegen Ich etliche Muffetierer hinein Commendirt, fie mit gewalt herauß zu nemmen, Andere fein nach bem Johanniter Sauß geloffen unsere gefangene zuliberieren, Inzwischen kommen Ihr Gn. ber herr Comentur von Schauwenburg zu mir, ben 3ch freundtlichen gegrüest und die Urfachen unser Ankunfft angezeigt undt versicheret, daß sich ußer difen Straffen Reübern niemandt nichts zubefahren hette, welcher Mir zur Antwort geben, Es sene Ihnen wol vor gewesen, undt habe es Ihnen proveceiet, es wurde solche ungelegen=

heiten abgeben, Massen er die Burger auch einstendig gebetten, weder die Reütter noch die gefangenen Inn die Statt zulassen, weil sie Ihme aber nit gehör geben, sie nochmahlen Ernstlichen vermandt, undt gebetten uss wenigest die Basser ledig zumachen und die Reutter auß der Statt zuschaffen, Es wurde nichts guts darauss entspringen, Haben Ihme doch über zween oder drep nicht bensahl gethan, Also daß er selbsten die gefangenen mit Müche erhalten, und diß zu bezahlung der Rantion in sein Losament bringen können.

Wie nun Ich unsere gefangenen sambt etlichen Officierern von Mehrbesagten Strassen Reubern, benen 3ch neben Berren Gruenenwald undt Ginen so fich ein Blägnischen Diener genent undt ben bifen Reuttern funden worden bas Leben falvirt, Inn Meinem gewalt gehabt, bin 3ch wiber barvon gezogen, bas Voldth fortgetrieben, undt die beeben Wirth zur Sonnen undt Cronen, weil 3ch sonst feine Burger gesehen, gefragt, was fie möchten verloren haben, hat ber Wirth und bie Wirtin zur Sonnen anders nichts alf, feine Rof, Gin par Leinlachen, und ein par Weiber-Juppen geflagt, beme seind seine Pferbt undt ein Juppen, fo ein Solbat gehabt, algbalben wiber zugestellt worden, bem Gruenenwald aber, fo feinem fürgeben nach, bas Rog, ber huet, Ein Mantell, undt ein Ranten mit etwas weissem Blunder verlohren, Ist das Roß alß balden zugestellt worden, deme 3ch ge= fagt, dass mir leid sepe, Ihne Inn so boser gesellschaft angetroffen zu haben, solte mit mir hinauß kommen, 3ch wolle brauffen halten lassen und sehen, daß Ihme alles wider zugestellt undt fein Leid zugefügt werbe, Magen 3ch bann auch ben Herren Comentur fo auch etwas geklagt Inn Benwesen beg Gerren von Rambstein und Meniglichen gebettenn, hinauf zukommen, wolle Ich Einem Jeben, mas fich finden wirdt bas seinige wibererstatten, Weil sich auch ein Junger von Pfirdt under den gefangenen befunden, für welchen 3hr Gn. ber herr Commentur gebetten, mit Vermelben er seye sein Vetter und er erst kurklichen zue biser Gesellschafft von Costent herunder tommen und erft wollen sich in

bas Kriegswesen begeben, ba Ihme bann ber Aufang nit gar wol außgeschlagen, hab Ich solchen Ihr Gnaben zu sonderem gefallen, unangesehen er beg beschehenen Ranbs participant ge= wesen, nit allein uff fregen fueß gestellt, sondern auch sein Pferdt undt Alamoden Rock, was er sein zusein erseben mögen, alf balben wiber zustellen laffen, auch Berren Egfen bem Vorstmeister etliche Rohr wider zugestellt, sein Pferdt undt was sich anderen mehr zustendig, ererst Inn Bafell gefunden, wider überlüffert und noch ferners was mann ben vom Abell undt Burgeren zustendig sein befinden wirdt, nachdem mann es erkundiget, unsehlbarlichen zugestellt werden solle. Daß Ich aber beschuldiget werde, Ob hette Ich nit allein uff die hin undt wider in der Statt noch Mehrtheils Inn benn Betteren gelegene Reutter angegriffen, beren bren nibergemacht, Fünff gefangen undt Mehrtheils Pferdt weggefüert, Sondern auch noch Einen Burger tödtlichen verwundt, Etliche Abell undt Burgerhenfer Spoliert undt auff bie Jenigen, so mich von bergleichen gewaltthat abgemant, mit schimpfflichen Chrverletlichen, Auch ber Rom. Reuf. Mant. felbsten ann Ihrer Reiserlichen Würde mit Ehrangriffigen worten zugeschrauemn Cum venia Ihr Reiserische Schelmen, Ihr solt wissen, daß wir nit Guere freindt, sondern Guere fenndt seindt. Item daß Ich mich bie Sit ber Rachgeirigkeit so weit übertragen lassen, baß Ich lieber ben Mir ertheilten forderungsschein zuruch halten undt die Rach vernieben, bann ber hochbetenrten Erbeinigung gebeurenben Respect tragen wollen, Geschicht mir ufferbem so bie Straffen Reuber betrifft, gewalt unndt Unrecht undt referire mich uff offtbesagten Herren Commentur, Herren Gruenenwald, die Herren Egsen und andere Erliche Leuth mehr, welche bas Contrarium sagen undt zeugen werben, Sab auch bie tag Meines Lebens gegen bie Röm. Renf. Mayt. ein bochlöblich Sauf Desterreich, Auch alle beroselbigen hohe unndt Niberige Dificieren, bif uff ben geringsten Soldaten so wohl Inn: alf uffer bero biensten, Meiner Schuldig= feit nach, Alle underthenigste Gehorfame und gebeurenden Respect getragen, undt gegen niemanden auch bem geringsten Ginige Rach=

geirigkeit nit verüebt, wirdt fich auch Inn Ewigkeit nit erfinden, baß Ich einigen forberungsschein Inn biesem geschefft niemahlen gehabt ober bas geringste wissens hiervon getragen, bann es ift berfelbige, (wie Ich ererst nach eingelangten einer löblichen B. D. Re= gierung Schreiben vernommen habe.) am Abendt zuevor, auff anhalten G. G. Mittraths herren Jacoben Gobelins, wie auch bes damahlen gefangenen Ulrich Bevels Sauffraumen, ertheilt, und weiß Ich noch auf dise stundt nicht, burch Wen, ober zue welcher Zeit berselbe gen Rheinfelben geschickt ober gebracht worben seye. So ist auch, was sich bis orths begeben, weber ein hoch= löblich Hauß Desterreich auff berofelben Jurisdiction zubeleibigen, noch beroselbigen unberhabenben Solbaten, so wir für feine feinbe halten, zuüberfallen gemeindt, Sonderen einig undt allein die Jenigen offentlichenn Straffen Renber undt Mörber, fo noch ann statt der widerther Gurer Meiner gnebigen herren Soldaten und Reutter gefangen Spoliert, außgezogen und wa bie angemüete Rantion nit ervolge, niderzuhaumen getreuet, zuvervolgen und Mehrbefagte Guer Meiner gnebigen Berren Burger und Solbaten vor angebrohenem Uebell zuerretten und zuliberieren, bag aber "ein Burger hiernber verwundt, hat er solches durch seine gegen= wehr ben dem Thor selbsten verursachet, da hingegen vorangeregte E. Dleiner an. herren sowohl Verwundte alf tobte Burger unnbt Underthanen Niemanden einigen Anlag nit gegeben, sondern neben ber gefahr Leib undt Lebens bas Ihrige verlierenn mueffen, Ob nun Ich beswegen für ein Auffwiekhler, (Alf benen Ich bie tag Meines lebens feindt gewesen) solle gehalten werden und ben so beschaffenen Kählen ber sachen zuviel undt Mehr gethan haben folte, bann wol zuverantworten, Laf E. Gn. Strg. E. Wyt. Inn beren Protection 3ch Mich ergiben, selbs vernünftig urtheilen. Welches alles E. G. Strg. E. Wyt. Ich wie es inn grundt ber wahrheit beschaffen, hiemit gehorsamblichen berichten, biefelbigen zugleich bem Schirm bes Allerhöchsten befehlen wollen.

E. Gn. Strg. E. Wyt. unbertheniger und gehorfamer Diener Jonas Graffer.